

Georg Müller Verlag München und Berlin

Ⓜ In 4. und 5. Auflage bereits erscheint die von

Wilhelm Schäfer

nacherzählte Lebensgeschichte des Malers Stauffer-Bern

unter dem Titel

Karl Stauffers Lebensgang

Eine Chronik der Leidenschaft

Beh. M. 4.-, geb. in Halbpergament M. 5.50, Luxusausgabe in Ganzleder M. 16.-

Dieses Buch Wilhelm Schäfers, das das tragische Lebensschicksal des bekannten Radierers Stauffer-Bern zum Vorwurf hat, ist bei aller Kühle und Objektivität von erschütternder Wirkung. Es gewährt aber auch dichterisch einen seltenen Genuß durch die plastische Art seiner Schilderungen, durch die wohlige Wärme, die künstlerische Zartheit und nicht zuletzt durch die persönliche, anschauliche Sprache.

... Wie dieser trohige Wilde mit seinem Schicksal ringt, das ist das Thema. Aus dieser Schilderung, die in Form einer Selbstbiographie gegeben ist, entsteht das Bild eines stolzen, tief ehrlichen und starken Menschen, der doch dem eigenen Dämon nicht stark genug ist, und der von Anfang an in sein Verhängnis hinein muß. - So ist ein Stück Geschichte mit aller Kunst kompositioneller Verteilung und sprachlicher Rhythmik zu einem düster gewaltigen Monument ewig menschlichen Wesens geworden und damit eine der höchsten Aufgaben der Kunst gelöst."

Julius Bab in der „Gegenwart“.

„Der treffliche Wilhelm Schäfer hat uns wieder mal ein sehr gutes und solides Buch geschenkt. Das tragische Lebensschicksal des unglücklichen Karl Stauffer-Bern . . . Das Buch stellt sich in all solcher Hinsicht überwertig als eine - dennoch streng biographisch exakte - Dichtung sicher selbst über die Arbeit Brahms, die gewiß eine sehr sorgfältige ist. Das Buch ist eine Bereicherung unserer Literatur; es besitzt dauernden Wert. Es ist ein Stück, und zwar im besten, gediegensten Sinne, deutscher Moderne. Es ist ein sehr wertvolles und vollendetes bis ins einzelste lebenswarmes Kulturbild. Es ist eine hervorragende Dichtung.“ Johannes Schlaf im „Tag“.

Was vom Verlag und der Buchkritik für dieses ganz einzigartige Buch geschehen konnte, ist getan (auch ließe sich die Zahl der zustimmenden Presseäußerungen beliebig vermehren). Es liegt daher nur am Sortiment, daß diesem Werk der Platz eingeräumt und die Verbreitung zukommt, die es seit seinem Erscheinen verdient hätte.

Bis Mitte Mai 40% (Einband netto) und 7/6